

05.02.2015

Niederschrift FSO/002/2014

Ausschuss für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und Straßenverkehr

am 26.08.2014 | Feuerwehrservicezentrum | Schulungsraum | Florianstraße 5 |
59423 Unna

Beginn 18:00 Uhr

Ende 19:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Herbert Krusel

Kreistagmitglieder SPD

Herr Martin Blom

Herr Bernd Engelhardt

Herr Norbert Enters

Herr Dieter Mendrina

Frau Renate Schmeltzer-Urban

Herr Uwe Zühlke

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Thomas Blaschke

Herr Klaus Kuhlmann

Kreistagmitglieder CDU

Herr Jan-Eike Kersting

Herr Dieter Kleinwächter

Frau Ursula Schmidt

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Herbert Jahn

Herr Jörg Schindel

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Hans-Ulrich Bangert

Herr Dennis Schweer

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Herr Dieter Reichwald

Kreistagmitglieder GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Helmut Rosenkranz

Kreistagmitglieder PIRATEN

Herr Ralf Schaefer

Verwaltung

Herr Dirk Wigant, Dezernent

Herr Günter Sparbrod, Leiter Fachbereich 36

Herr Eckhart Sulk, Leiter Fachbereich 32

Herr Georg Jürgen Wirth, Leiter Sachgebiet 32.3

Frau Cornelia Wagner, Schriftführerin

Herr Krusel begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass sich Änderungen in der Tagesordnung insofern ergeben, als dass Punkt 4 zu Punkt 3 und Punkt 3 zu Punkt 4 wird. Auf Nachfrage erhebt sich aus dem Ausschuss hierzu kein Widerspruch. Des Weiteren bittet der Vorsitzende die Ausschussmitglieder, sich vor Eintritt in die Tagesordnung kurz vorzustellen. Diese Bitte findet die Zustimmung der Ausschussmitglieder. Weitere Änderungen oder Ergänzungen ergeben sich nicht, so dass nach der Vorstellung aller Anwesenden wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|----------------|---|
| Punkt 1 | Bestellung einer Schriftführerin und deren Stellvertreterin für den Ausschuss für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und Straßenverkehr |
| Punkt 2 | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 3 | Vorstellung des Fachbereiches 36 (Straßenverkehr) und seiner Zuständigkeiten |
| Punkt 4 | Vorstellung des Fachbereiches 32 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung) und seiner Zuständigkeiten |
| Punkt 5 | Gefahrenabwehr im Kreis Unna;
mündlicher Sachstandsbericht |
| Punkt 6 | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

Nichtöffentlicher Teil

- | | |
|----------------|--|
| Punkt 7 | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |
|----------------|--|

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Bestellung einer Schriftführerin und deren Stellvertreterin für den Ausschuss für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und Straßenverkehr

Beschluss

Auf Vorschlag des Landrates wird Frau Cornelia Wagner als Schriftführerin und Frau Silke Schmücker als stellvertretende Schriftführerin bestimmt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 3 Vorstellung des Fachbereiches 36 (Straßenverkehr) und seiner Zuständigkeiten

Erörterung

Herr G. Sparbrod verdeutlicht die Aufgabe des Fachbereiches Straßenverkehr anhand einer Präsentation (s. Anlage 1) dahingehend, dass das Leben, die Gesundheit und das Eigentum der Bürgerinnen und Bürger und natürlich der Verkehrsteilnehmer insgesamt zu schützen seien, worunter auch zivilrechtliche Ansprüche fielen. Dies geschehe mit zahlreichen ordnungsrechtlichen Maßnahmen, mit Erlaubnissen und Zulassungen, aber auch mit dem Treffen unangenehmer Anordnungen wie z. B. der Entziehung von Fahrerlaubnissen, der Stilllegung von Fahrzeugen oder auch dem Entzug von Lizenzen. Auch Fehlverhalten im Straßenverkehr werde, neben der Polizei, durch den Fachbereich geahndet. So spiele natürlich auch die Überwachung des Verkehrs und der erteilten Lizenzen eine große Rolle. Herr Sparbrod bezieht sich bei seinen weiteren, detaillierten Ausführungen zu den einzelnen Aufgaben der verschiedenen Sachgebiete und zum Fachbereich selbst auf die Präsentation. Mit Blick auf die Zukunft wolle er darauf hinweisen, dass man sich immer mehr vom Schaltergeschäft entferne hin zu sog. „Back office-Arbeiten“, da viele Kunden von zu Hause aus ihre Angelegenheiten erledigen könnten. Auf die Frage, warum die Einrichtung von Messstellen recht eingeschränkt sei und ob dies ein Problem des Kreises Unna, Nordrhein-Westfalens oder von ganz Deutschland wäre, erklärt Herr Sparbrod, dass dies für Nordrhein-Westfalen gelte. Es existierten unterschiedliche Erlasslagen, die für NRW endlich ausgeweitet worden seien. Das hänge aber auch damit zusammen, dass das Innenministerium versuche, die Schwerpunkte der Polizeiarbeit ein wenig zu verlagern. So werde die Polizei bei der Verkehrsüberwachung zwar weiterhin aktiv sein, aber man wolle erreichen, dass die kommunalen Gebietskörperschaften mehr Flächendruck, aber mit Augenmaß, erzeugten.

Punkt 4

Vorstellung des Fachbereiches 32 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung) und seiner Zuständigkeiten

Erörterung

Herr Sulk stellt den Fachbereich 32 und dessen Aufgaben anhand einer Präsentation (s. Anlage 2) vor. Der Fachbereich setze sich aus drei Sachgebieten zusammen: Zum Einen handele es sich um die allgemeinen Ordnungsangelegenheiten, zum Anderen das Ausländer- und Personenstandswesen und als Drittes um das Sachgebiet Bevölkerungsschutz, auf das er gemeinsam mit dem zuständigen Leiter, Herrn Wirth, nach seinem Vortrag noch intensiv eingehen werde. Im Anschluss gibt Herr Sulk ausführliche Erläuterungen zu den Aufgaben und Abläufen innerhalb der ersten zwei Sachgebiete. Bevor Herr Wirth mit seinen Ausführungen zu den Schwerpunkten des Sachgebietes „Bevölkerungsschutz“ beginnt, weist Herr Sulk zum Bereich „Luftrettungsdienst“ darauf hin, dass es eine Trägerkonferenz des Rettungshubschraubers „Christoph 8“, der vom ADAC betrieben werde, gegeben habe. In dieser Konferenz hätten die zwölf Kreise und kreisfreien Städte mit dem ADAC die aktuelle Situation besprochen. Zur Leitstelle erklärt Herr Sulk vorab, dass die Leitstellentechnik, also die reine Hardware, nach fünf Jahren ersetzt werden müsse, was in der nächsten Sitzung des Ausschusses zu thematisieren sei.

Herr Wirth stellt das Sachgebiet „Bevölkerungsschutz“ sowie die damit verbundenen Aufgaben mittels einer Präsentation (s. Anlage 3) vor. Zu den Aufgabenbereichen wie Rettungsdienst und Luftrettung, Katastrophenschutz, Feuerschutz und Feuerwehrservicezentrum sowie Schornsteinfegerangelegenheiten gibt Herr Wirth ausführliche Erläuterungen. Als zentrales Element stelle er dabei die Leitstelle und deren Aufgaben heraus. Besonders betonen wolle er neben der großen Zahl der Krankentransporte die Vielzahl der zusätzlich auflaufenden Telefonanrufe. Dabei gehe es häufig um unnötige Anrufe von Kindern, um Personen, die sich einfach verwählt hätten, oder auch fehlgeleitete Anrufe, die eigentlich hätten bei der Polizei auflaufen müssen. Auch gäbe es Personen, die einfach mal nur so den Notruf wählten, ohne Wortmeldung wieder auflegten und das Ganze des Öfteren wiederholten. Alle diese Anrufe führten dazu, dass der Disponent den Hörer zwar abnehme, aber keine Disposition durchführe. Seit ungefähr einem Jahr halte die Leitstelle diese Fälle nach, um zu dokumentieren, dass hier eine Leitstellentätigkeit erfolge. Dabei habe sich herausgestellt, dass durch diese Fälle, über das Jahr gesehen, eine Vielzahl von Arbeitsminuten fehle.

Zum Katastrophenschutz geht Herr Wirth auf die Zeiten nach dem „kalten Krieg“ und der Zerschlagung der seinerzeitigen Strukturen ein. So gebe es z. B. in Lünen keine Sirenen mehr. Nach den Anschlägen 2001 hätte man dann überlegt, dass auch in Deutschland so etwas passieren könnte. Deshalb habe man schrittweise begonnen, in den Katastrophenschutz zurück zu gehen. Ein weiterer Anlass sei die Sicherheit rund um die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland gewesen. Die Aufgabenerledigung des Katastrophenschutzes erläutere Herr Wirth ausführlich anhand der Präsentation. Dabei betone er, dass die Gefahrenabwehr den Kommunen zugewiesen sei, was zunächst bedeute, dass jede Kommune ihren Brandschutz regeln könne, wie sie es für richtig halte. Lediglich der Kreisbrandmeister prüfe, ob die Planung sach- und fachgerecht erstellt worden sei. Erst ein Schadensfall mit erhöhtem Koordinierungsbedarf wäre letztendlich vom Landrat als Großschadenslage zu erklären. Damit gingen alle Befugnisse der Einsatzleitung und des Krisenstabes auf den Landrat über. Somit sei der Kreis Unna letztendlich dann derjenige, der dafür zu sorgen habe, dass die Großschadenslage auch bewältigt werde. Im Anschluss erklärt Herr Wirth die Aufgaben des Kreises als Aufsichtsbehörde über die zehn kreisangehörigen Städte und Gemeinden für Feuerschutz und Hilfeleistungen und zähle die Leistungen des Feuerwehrservicezentrums auf, die als Service für die Kommunen erbracht werden.

